

„Realschule 21“: Drei Ziele für die Zukunft

München – Die Staatsregierung will die Realschulen verbessern: Kultusminister Ludwig Spaenle (CSU) stellte gestern im Kabinett sein Konzept „Realschule 21“ vor, mit dem er drei Hauptziele verfolgt: ein besseres Angebot von Mathematik, Informatik, Naturwis-

senschaften und Fremdsprachen, eine bessere Vorbereitung der Schüler auf ein eventuelles Studium und bessere Förderung begabter Schüler. „Mein Fernziel ist es, dass der Anteil der Absolventen, die nach dem Abschluss der Realschule an die Fachober-

schule wechseln, von derzeit rund einem Drittel künftig deutlich ansteigt“, so Spaenle. Konkret sind mehrere Neuerungen geplant: Spaenle will Realschüler künftig in sogenannten Kombi-Kursen auf den Besuch einer weiterführenden Fachoberschule vor-

bereiten. Die Zahl der Realschulklassen mit zwei Fremdsprachen soll schrittweise erhöht und Spanisch als weitere Fremdsprache angeboten werden. Für besonders begabte Kinder soll es mehr „Talentklassen“ geben, deren Schüler ein Jahr eher ihren Realschul-

abschluss machen. Bisher gibt es Talentklassen nur in Rosenheim und Nürnberg. Über einen mangelnden Erfolg der Realschulen können man ohnehin nicht klagen. Der seit Jahren steigende Zulauf wird auch im kommenden Schuljahr weiter anhal-

ten, so Spaenle. SPD und Grüne beklagen die Kehrseite der Medaille: stetig abnehmende Schülerzahlen an den Hauptschulen. Die Realschule werde zum „Experimentierfeld“ des Ministers, das Schulsystem „nachjustiert“ statt reformiert. mm/vby

NEUES BUCH VOM SCHUTZVERBAND

Das große Almensterben ist vorbei

Um die bayerischen Almen und Alpen ist es besser bestellt, als befürchtet. Dieses Fazit zieht der Autor des neuen Almbuches „Almen und Alpen“, Alfred Ringler.

VON KATHRIN BRACK

München – Die gute Nachricht zuerst: Die Zeiten des großen Almensterbens sind vorbei. „Die Zahl der Almen ist seit 20 Jahren stabil“, sagt Diplom-Biologe Alfred Ringler. Der Rosenheimer leitet die Projektgruppe für Landwirtschaft und Artenschutz und hat für die neue Monographie „Almen und Alpen“, herausgegeben vom Verein zum Schutz der Bergwelt (VzSB), länderübergreifend den Status quo der Almwirtschaft ermittelt.

Der Freistaat Bayern zählt rund 1400 Almen, verteilt auf Höhenlagen zwischen 600 und 2300 Metern. Mehr als die Hälfte davon liegen im Oberallgäu. Aber auch die alpennahen Landkreise wie Garmisch-Partenkirchen, Miesbach oder Traunstein haben Anteil an der Almkultur. Obwohl die Anzahl der Almen konstant ist, bleiben Veränderungen nicht aus. „Die Almen wachsen zu“, erklärt Ringler. „Es ist ein Trend erkennbar, dass günstigere



Die „Lärchkogel Hochleger“, eine Alm im Karwendelgebirge (Kreis Garmisch-Partenkirchen), liegt auf 1550 Metern. Das Bild stammt aus dem Almbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt (VzSB).

FOTO: J. BODENBENDER (VZSB)



Alfred Ringler
Diplom-Biologe und
Almbuch-Autor.

Lagen den Vorzug vor schwer zu bewirtschaftenden Randgebieten erhalten.“ Mit weitreichenden Folgen: Vor allem die Randlagen mit Steilhängen und unwirtlichem Gelände bergen die „größte Artenvielfalt in den Alpen. Zieht man sich aus diesen Gebieten zurück, geht das auf Kosten der biologischen Vielfalt.“

Stattdessen macht sich an vielen brachliegenden Stellen der Wald breit. „Er ist der große Gegner des Almbauern“,

meint Ringler. „Die Bauern wollen die Wälder zwar in ihrem Bestand erhalten, aller-

dings wird der Aufwand bei der Hege in der Förderung nicht berücksichtigt.“ Die EU-Prämie errechnet sich nach der Größe der anerkannten landwirtschaftlichen Fläche in Hektar – Waldflächen ausgenommen.

Ringlers Kritik an der Förderung der Almlandwirtschaft hört nicht am Waldrand auf: „Die Leistung der Almbauern liegt in erster Linie im Erhalt der Landschaft und Almkultur“, sagt der

Buchautor. Derzeit gebe es einen Pauschalbetrag, der den erheblichen Unterschieden in der Bewirtschaftung nicht gerecht werde. „Nehmen wir einen Bauern, der auf 2000 Metern Höhe unter schwierigen Bedingungen ein Gebiet bewirtschaftet, das 50 bedrohte Arten beherbergt. Der hat einen größeren Aufwand als einer, der auf 700 Metern mit dem Schlepper arbeitet.“

Damit die Almbauern weiterhin für die sensiblen Hö-

henlagen und ihre Landschaft sorgen, müssen laut Ringler Anreize geschaffen werden. Die erhofft sich der Biologe vom neuen Förderprogramm für die Jahre 2014 bis 2020. Denn über die ökologischen Leistungen hinaus seien die Almen auch für den Tourismus unverzichtbar. „Ohne die Almen kein Fremdenverkehr“, sagt Ringler. Vor allem im Oberallgäu fände sich keine Skipiste, die nicht über eine Alm führt. Er ist überzeugt, dass alpiner Tourismus nur durch die Wegbereitung der Almwirtschaft möglich ist.

Die Bauern erhalten ihre Almwirtschaft trotz aller Verantwortung auch aus Eigeninteresse. Dabei halten sie sich konstanter als ihre Kollegen aus der konventionellen Landwirtschaft, weil sie tief in dieser speziellen Landwirtschaftsform verwurzelt seien. „Sie arbeiten mit hohem Verbrauch an Fläche, aber geringem Eingriff“, erklärt Ringler. Darum ist er überzeugt, dass der Erhalt der Almen in den Alpen – „zumindest für die nächsten 50 Jahre“ – gesichert ist. „Die Almen sind für diese Bauern nicht nur Nutzfläche, da hängt ihr Herz dran. Das ist das Geheimnis.“

Das Almbuch

„Almen und Alpen“ von Alfred Ringler (Kurzfassung, 132 Seiten mit CD-Langfassung) ist für 40 Euro im Buchhandel erhältlich.

GLÜCKSSAHLEN

Süddeutsche Klassenlotterie

Im 127. Gewinnspiel, 1. Klasse, vom 21. Juni wurden 1000 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 1 000 000 Euro ermittelt.

Je 1000 Euro entfielen auf folgende Endziffern:
1 076, 5 133, 5 211, 6 129

Eine Rente von 1 200 Euro monatlich für 10 Jahre im Wert von 144 000 Euro entfällt auf die Losnummer: 1 755 128

Euro-Joker

Bei den stündlichen Euro-Joker-Ziehungen wurden am 21. Juni folgende 24 Gewinnzahlen ermittelt:

Je 5 000 Euro

1.00 Uhr	1 465 054
2.00 Uhr	0 861 512
3.00 Uhr	0 607 136
4.00 Uhr	1 025 545
5.00 Uhr	0 727 731
6.00 Uhr	0 916 082
7.00 Uhr	2 983 847
8.00 Uhr	0 853 604
9.00 Uhr	1 448 888
10.00 Uhr	1 569 211
11.00 Uhr	2 520 063
12.00 Uhr	2 969 922
13.00 Uhr	1 136 378
14.00 Uhr	1 734 861
15.00 Uhr	0 569 046
16.00 Uhr	2 506 341
17.00 Uhr	2 074 313
18.00 Uhr	0 182 794
19.00 Uhr	0 718 934
20.00 Uhr	1 252 530
21.00 Uhr	0 057 345
22.00 Uhr	0 176 695
23.00 Uhr	1 476 260
24.00 Uhr	1 007 472

Traum-Joker

In der Ziehung vom 21. Juni 2010 wurden 40 Gewinne mit einer Gesamtgewinnsumme von 510 000 Euro ermittelt.

1 TRAUM-JOKER-Gewinn in der Kategorie 40 000 Euro

auf die Losnummer 2 036 328

5 TRAUM-JOKER-Gewinne in der Kategorie 30 000 Euro

auf die Losnummern 0 918 322, 1 178 756, 2 099 369, 2 225 999, 2 644 841

4 TRAUM-JOKER-Gewinne in der Kategorie 20 000 Euro

auf die Losnummern 0 037 796, 0 270 664, 1 392 927, 2 023 800

30 TRAUM-JOKER-Gewinne in der Kategorie 8 000 Euro

auf die Endziffern 06 222

KENO

Ziehung vom 22. Juni:

Gewinnzahlen: 1 - 3 - 17 - 18 - 20 - 24 - 25 - 32 - 34 - 35 - 40 - 45 - 49 - 51 - 54 - 55 - 57 - 63 - 66 - 67

plus 5: 0 - 9 - 9 - 7 - 2

Angaben ohne Gewähr

IMPRESSUM

Münchner Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG

Herausgeber:
Dirk Ippen, Alfons Döser.
Chefredakteur:
Karl Schermann.
stv. Chefredakteur:
Georg Anastasiadis.

Verantwortlich: Politik: Dr. Lorenz von Stackelberg. Leitende Redakteure: Werner Menner, Alexander Weber. Landtagskorrespondent: Christian Deutschländer. Chefredakteur: Dr. Robert Arseneschek. Wirtschaft: Corinna Maier. Sport: Heinrich Lemer. Bayern: Claudia Möllers. Feuilleton: Michael Schleicher. München: Mike Schier. Stellv.: Wolfgang Hausrecht. Chefredakteur München: Peter T. Schmidt. Kommunale Sonderaufgaben: Eberhard Geiger und Matthias Kristlbaumer. Weltpiegel: Claudia Muschiol. Journal: Matthias Busch. Medizin/Wissenschaft: Sonja Gibis. Weitere leitende Redakteure: Dr. Simone Dattenberger, Armin Gibis, Wilfried Jendrezik, Günter Klein, Wolfgang Sporer, Markus Thiel. Reise: Christine Hinkofer. Auto: Oswald Wolf. Verlagsbeilagen: Thomas Kirchgraber. Stellv.: Bernd Kreuels.

Verantwortlich für Anzeigen:

Hans-Georg Bechtold.

Vertriebsleitung: Frank Ifert.

Anzeigenpreisliste Nr. 66, Zeitungsgruppe MÜNCHNER MERKUR (MM + OVB + tz). Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist München.

Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Freitags mit „rtv“-Fernsehmagazin. Bezugspreis monatlich inkl. Zustellung € 27,90 frei Haus (inkl. € 1,83 MwSt.). Abbestellungen sind nur mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Quartals (bzw. des Vorauszahlungszeitraumes) möglich. Die Abbestellung ist schriftlich an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadensersatz oder Minderung des Bezugspreises.

Verlag: Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München, zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen.

Redaktion: Telefax 53 06 - 8651.

Anzeigen: Telefax 53 06 - 640, 641, 642.

E-Mail: anzeigen@merkur-online.de

Vertrieb: Telefax 53 06 - 138.

E-Mail: vertreib@merkur-online.de

Geschäftsführer: D. Ippen, A. Backs.

Druck: Druckhaus Dessauerstraße GmbH & Co. Betriebs KG, Dessauerstr. 10, 80992 München.

(0 89) 53 06 - 0

Anzeigen: 53 06 - 666

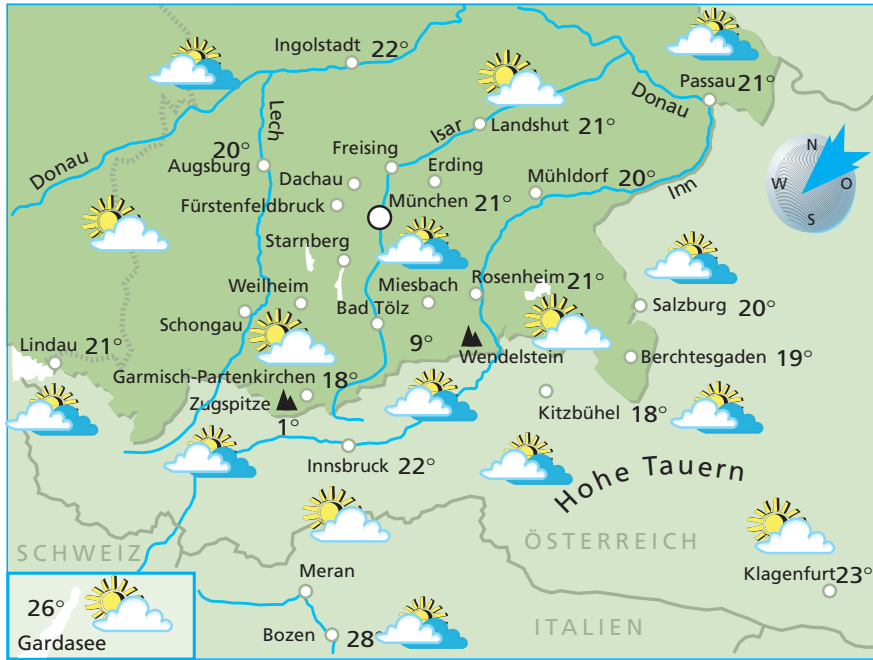
Leser-Service: 53 06 - 777

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

Die Gesamtausgabe des Münchner Merkur ist gemäß der unabhängigen Media-Analyse 2009 mit täglich 960.000 Lesern die meistgelesene Abonnementzeitung in Bayern.

DAS WETTER

Das Wetter am Mittwoch, 23.6.2010



Alpensüdseite: Heiter, viel Sonne, Tageshöchstwerte 25 bis 28 Grad.

Österreich, Schweiz: Meist sonnig mit wenigen harmlosen Wolken, 18 bis 23 Grad.

Die nächsten Tage

Donnerstag 24.6.	Freitag 25.6.
22 13	23 14
Samstag 26.6.	Sonntag 27.6.
24 14	26 15

Italien, Malta: Viel Sonne, örtlich einige Wolken, Tageshöchstwerte bis 28 Grad.

Slowenien, Kroatien: Anfangs wolkig, später sonnig, 21 bis 25 Grad.

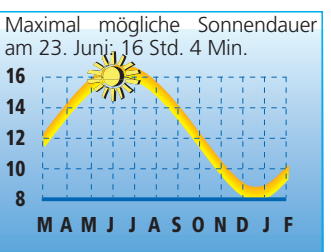
Europa gestern (12.00 UTC)

Amsterdam	heiter	19
Athen	heiter	27
Barcelona	heiter	22
Berlin	wolkig	20
Bordeaux	heiter	22
Bozen	heiter	25
Brüssel	heiter	19
Budapest	Regen	14
Dresden	wolkig	19
Frankfurt	heiter	20
Hamburg	heiter	18
Innsbruck	bedeckt	12
Istanbul	wolkig	24
Köln	wolkig	18
Las Palmas	wolkig	23
Lissabon	heiter	28
London	wolkig	26
Madrid	sonnig	28
Mailand	sonnig	24
Mallorca	heiter	28
Moskau	heiter	24
Nizza	heiter	23
Oslo	heiter	21
Paris	heiter	19
Prag	heiter	23
Rom	heiter	24
Venedig	heiter	19
Wien	wolkig	19

100-jähriger Kalender

Weiterhin sehr warm, kein Regen. Die Natur brütet fast schon hochsommerlich.

Sonnenstunden in Oberbayern



Sonne / Mond

	5.15	18.49
	21.19	2.30
	26.6.	4.7.
	11.7.	18.7.

Sonnenschein und Wolken, etwas wärmer

Lage Bayern

Ein Hoch vom Mittelmeer bis nach Skandinavien bestimmt das Wetter. Die kühle Luft erwärmt sich weiter.

Vorhersage Südbayern

Heute ist es an den Alpen noch wolkig, doch trocken. Sonst scheint häufig die Sonne bei 18 bis 21 Grad. Ab Mittag bilden sich Wolken. Nachmittags kann es örtlich leichte Schauer geben. Der Nordostwind weht leicht.

Vorhersage Nordbayern

Heute ist es meist wechselnd bewölkt und niederschlagsfrei. Die Temperaturen erreichen 21 bis 24 Grad. Der Nordostwind weht leicht.

Aussichten Bayern

Morgen Wechsel zwischen Sonne und Wolken. Freitag wechselnd bewölkt, ab Mittag Gewitterschauer möglich.

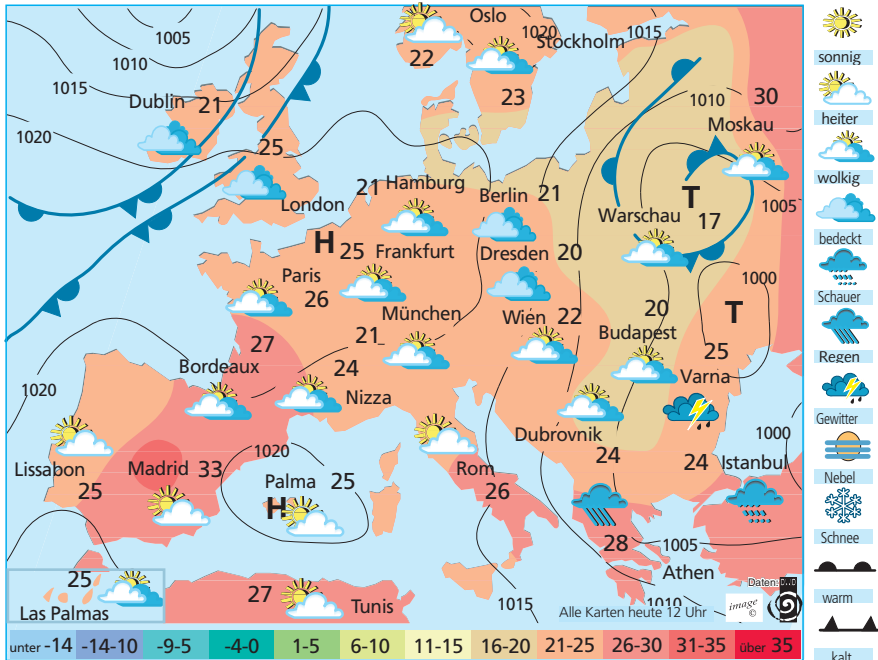
Service: DWD: (0,62 Euro/Min.), Alpen: 0900/1116011, Reise: /111602020, Bio: /111546071

Biowetter und Pollenflug

Unünstiger Wettereinfluss. Bei niedrigem Blutdruck können Kreislaufprobleme auftreten. Roggen: schwach bis mäßig, Gräser: mäßig bis stark.

Welt gestern

Antalya	heiter	28
Bangkok	heiter	30
Buenos Aires	bedeckt	19
Casablanca	wolkig	22
Chicago	Schauer	32
Delhi	Gewitter	41
Denver	wolkig	29
Dubai	sonnig	38
Hongkong	Schauer	31
Jakarta	wolkig	28
Johannesburg	wolkig	18
Kairo	sonnig	36
Manila	wolkig	30
Mexiko City	Schauer	26
Miami	Schauer	33
Montreal	Schauer	25
Mumbai	wolkig	30
Nairobi	wolkig	23
New York	Schauer	34
Peking	wolkig	32
Rio de Janeiro	bedeckt	23
San Francisco	bedeckt	22
Seoul	heiter	29
Singapur	Regen	28
Sydney	wolkig	19
Tel Aviv	wolkig	30
Tokio	Schauer	28
Tunis	wolkig	25



Das Bergwetter

Im Laufe des Vormittags zeigt sich heute immer wieder die Sonne. Vereinzelt ziehen in den Nordalpen Wolken durch, es bleibt aber meist trocken. Der Nordostwind weht mäßig. Die Tageshöchstwerte liegen in 2000 Metern Höhe zwischen 4 Grad im Norden und 10 Grad im Süden, in 3000 Metern um 2 Grad.

Morgen wird es überwiegend sonnig und stabil. Gegen Abend sind örtlich Schauer möglich. In den Südalpen bleibt es sonnig und trocken. Freitag steigt am Nachmittag die Gewittergefahr.

